

125.000 Kilometer in 15 Jahren

Der Fuhrberger Jürgen Giesche-Zudnik pendelt seit 2010 mit dem Fahrrad zur Arbeit nach Hannover und hält jeden Kilometer penibel fest

FUHRBERG (wal). Immer mehr Menschen setzen für den Weg zur Arbeit aufs Fahrrad statt aufs Auto. Jürgen Giesche-Zudnik ist also in guter Gesellschaft. Doch so exzessiv wie der 58-Jährige, der sich auch beruflich und ehrenamtlich mit dem Radverkehr befasst, nutzen nur wenige das Rad: Wenn der Burgwedeler zur Arbeit pendelt, dann ist er pro Tag 68 Kilometer unterwegs.

„Das ist eine Macke von mir“: Fast entschuldigend erzählt Jürgen Giesche-Zudnik von der Excel-Tabelle. Auf seinem Computer dokumentiert er jede Fahrt mit dem Rad: das Datum, die Strecke, die minutengenaue Fahrzeit. Das Durchschnittstempo errechnet das Programm selbst, weitere Eckdaten trägt der Fuhrberger ein: Windstärke und -richtung, Temperatur und Niederschlag.

Seit 2010 führt der Fuhrberger diese Liste. Damals hatte er begonnen, mit dem Rad nach Hannover zu pendeln, anstatt wie zuvor „nur“ die acht Kilometer bis zum Zug in Mellendorf. Unterm Strich stehen aktuell rund 125.000 Kilometer – das entspricht mehr als drei Erdumrundungen.

Nacheinander auf vier Fahrrädern hat Giesche-Zudnik diese Strecke zurückgelegt. „Das erste war ein typisches Kaufhaus-Fahrrad“, erinnert er sich mit einem Lachen. Am längsten begleitet hat ihn ein KTM-Rad, auf dem er fast 60.000 Kilometer zurücklegte.

Sein aktuelles Fahrrad hat er gebraucht gekauft: keine Spitzenklasse, aber ein gutes Zweirad mit Riemenantrieb. „Der Riemen braucht kein Öl und hält ewig.“ Vorher waren alle 5000 bis 7000 Kilometer eine neue Kette und ein neuer Zahlkranz



„Das ist eine Macke von mir“: Der Fuhrberger notiert sich jeden mit dem Rad gefahrenen Kilometer. Foto: Frank Walter

fällig. Nun reduzieren sich die Verschleißteile auf die Fahrradmäntel („frühestens alle zwei Jahre neu“) und die Bremsbeläge, die er alle ein bis zwei Jahre austauschen muss.

Ein E-Bike, wie es seine Frau fährt, kommt für ihn selbst nicht infrage: „Die Laderei finde ich lästig, ich bin Bio-Biker“, sagt Giesche-Zudnik. Er wolle sich richtig abkämpfen und schwitzen. „Das macht mich stolz, das finde ich klasse.“ Daran ändern auch Minustemperaturen oder Hitze nichts. Nur bei Eisregen oder geschlossener Schneedecke ist ihm die Fahrt auf zwei Rädern zu unsicher.

„Ich werde etwas langsamer“, sagt der 58-Jährige mit Blick auf seine Fahrzeiten zur Arbeit bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover. Meist ist er zwischen 1:30 und 1:45 Stunde unterwegs. Sein Wecker klingelt um 4.30 Uhr, gegen 5 Uhr fährt er los. Bei der Arbeit kann er duschen.

Früher pendelte der Fuhrberger fünfmal pro Woche mit dem Fahrrad zur Arbeit. Seit einigen

Jahren nutzt er zwei Tage pro Arbeitswoche das Homeoffice, dreimal pro Woche fährt er ins Büro. „Mit dem Auto wäre es nur eine gute halbe Stunde Fahrzeit.“

Doch mit dem Auto hätte er nicht diese Erlebnisse wie auf dem Fahrrad. Seine Strecke hat er Stück für Stück optimiert, fährt heute kaum noch an Hauptstraßen entlang. Stattdessen radelt er viel durch die Feldmark und in Hannover durch die Eilenriede. „Fahrradfahren sollte ein Erlebnis sein, dann bekommt man richtig Hunger drauf.“ Er habe sich die schönste Strecke herausgesucht. „Der Weg zur Arbeit ist wie Urlaub für mich“, sagt der 58-Jährige und erzählt von Begegnungen mit Rehen und Fasanen.

Bei der Landesverkehrsbehörde ist der Straßenbauingenieur der Ansprechpartner, wenn bei Planungen anderer Behörden Landesstraßen mitbetroffen sind. Zudem fungiert er als stellvertretender Radverkehrsbeauftragter und arbeitet auch selbst Planungen aus. Der künftige Radweg Großburgwedel-Schil-



Vielfahrer: Jürgen Giesche-Zudnik hat seit 2010 insgesamt 125.000 Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt. Foto: Frank Walter

lerslage stammt aus seiner Feder, und auch der Plan für den Umbau der A7-Anschlussstelle neben der Rossmann-Zentrale in Großburgwedel.

Dies ist aus Giesche-Zudniks Sicht bislang die für Radfahrer gefährlichste Stelle in ganz Burgwedel. Das liege am starken und schnellen Autoverkehr und den teils unregelmäßigen Verkehrsströmen. Umgebaut werden könne dieser Bereich aber erst, wenn die Region in Isernhagen K.B. und F.B. fertig sei.

Obwohl es nach wie vor einige „schwarze Schafe“ gebe, hat sich das Verhalten von Autofahrern gegenüber Radfahrern nach Ansicht des Fuhrbergers in den vergangenen 15 Jahren deutlich verbessert. Früher sei man als „Verkehrshindernis“ regelmäßig angepöbeln worden, das gebe es kaum noch.

Auch achten Autofahrer heute mehr als früher auf den

vorgeschriebenen Sicherheitsabstand beim Überholen. Das habe sich auch gezeigt, als er als Mitglied des ADFC Burgwedel mehrere Wochen lang ein Messgerät an seinem Fahrrad befestigt hatte. Giesche-Zudniks Erklärung: „Viele Autofahrer fahren heute auch selbst Rad.“ Er selbst nutzt übrigens überall, wo es erlaubt ist, die Fahrbahn.

„Das ist sicherer.“ Wichtig sei es, als Radfahrer mitzudenken und selbstbewusst unterwegs zu sein, so seine Erfahrung. Vor Kurven oder bei Gegenverkehr lenke er beispielsweise in die Mitte, um dort nicht überholt zu werden. Was ihn ärgert ist, wenn bei Baustellen Lösungen für Radfahrende schlicht vergessen werden.

Schilder mit dem Aufdruck „Radfahrer, bitte absteigen“ gehen aus seiner Sicht gar nicht: „Das ist ja wie ‚Autofahrer, bitte schieben‘.“

Die neuen Schützenkönige stehen fest

Schützengesellschaft Zentrum Engensen feiert Ende August

ENGENSEN (r/bs). Die Schießwettbewerbe der Schützengesellschaft Zentrum Engensen sind beendet und die neuen Majestäten stehen fest: Der Schützenkönig des letzten Jahres, Michael Riekenberg, konnte erneut die Königswürde erringen – vor Kai Stein auf Platz 2 und Thomas Chorus auf Platz 3. Ihm zur Seite steht die neue Königin der Engenser Schützen: Seine Frau Sonja Riekenberg, die ihre Konkurrentinnen Alexandra Glockzin auf Platz 2 und Annegret Boldt auf Platz 3 verwies.

Bei den Kindern errang Lisa Boldt die Königswürde, vor Jon-te Görlitz (Platz 2) und Ida Sophie Köhne (Platz 3). Linea Riekenberg sicherte sich die Jugendkönigs-scheibe, vor Mads Stegemerten auf Platz 2 und Emilia Görlitz auf Platz 3. Juniorenkönigin wurde Lea-Sophie Bertram, gefolgt von Lasse Becker (Platz 2) und Lily Marie Lahmann (Platz



Die neuen Engenser Majestäten: Annegret Brackhage (von links), Michael Riekenberg, Sonja Riekenberg, Linea Riekenberg, Paul Glockzin, Lea-Sophie Bertram, Lisa Boldt und Heinrich Gleue. Foto: privat

3). Die Würde des Seniorenkönigs errang in diesem Jahr Heinrich Gleue, vor Uwe Sonnenberg (Platz 2) und Renate Engling (Platz 3). Volkskönigin wurde Andrea Brackhage, vor dem zweitplatzierten Johan Oelkers

und Patrick Gawens auf Platz 3. Die in diesem Jahr neu eingeführte Scheibe Junges Volk gewann Paul Glockzin, vor Lea-Sophie Bertram (Platz 2) und Leonie Oldhafer (Platz 3). Luna Faye Lahmann sicherte sich beim

Pokalschießen den E.ON-Pokal. Den Geldpreis beim Wettbewerb „Der goldene Schuss“ gewann Lily Marie Lahmann. Beim Preisschießen errang Mads Stegemerten den 1. Platz, vor dem zweitplatzierten Mi-

chael Riekenberg und Cord Kausche auf Platz 3. Die Königs-scheiben werden beim Schützenfest vom 29. bis 31. August am Samstag und Sonntag mit einem großen Festumzug zu den Königen gebracht.



Cloudrunner 2 women



Cloudrunner 2 men



Cloudsurfer Next women



Cloudsurfer Next men



BEWEGT EUCH

Hannoversche Neustadt 6 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 -8 43 83 | Geöffnet Mo-Fr 10-18:30/Sa 10-16h



keine Lust auf viel Staub und Schmutz während des Badumbaus?

Wir können helfen!

Strauß
Duschen aus Glas
MEISTERBETRIEB

Ausstellung: Termine nach Absprache.
Pechriede 4 - 30900 Wedemark
E-Mail: info@duschenausglas.com
www.strausseduschen.de
05130-95 32 11



Schon Minuten können tödlich sein
„Nur mal eben kurz“ – zu lang für Hunde!

Bei Hitze im Wageninneren können Hunde ihre Körpertemperatur nur schlecht regulieren. Folgen können Organschäden oder sogar der Tod sein.
Mehr unter: PETA.de/Hund-Hitze-Auto

PETA

GUT UND GÜNSTIG IN GARBSEN: SPAREN SIE 25% BEIM OPEL CORSA



25% DEUTSCHLANDS MEIST VERKAUFTER KLEINWAGEN

UNSER SOMMERSPECIAL: SOFORT VERFÜGBAR ! GROSSE AUSWAHL!

Opel Corsa GS 1.2 MHEV (81kw/110PS), automatisches DSG-Getriebe

diamantschwarz, Klimaautomatik, Allwetterreifen, Navigation-Multimedia Radio mit Apple Car Play und Android Auto, Parkpilot vorn und hinten, Sitz- und Lenkradheizung, Rückfahrkamera, IntelliLux LED® Matrix Licht, Tech-Paket, Komfort-Paket und Infotainment Paket und vieles mehr

~~UVP € 31.150,-~~

Ihr Preis

€ 24.110,-

Opel Corsa Edition 1.2 (74kw/100PS), manuelles 6-Gang Getriebe

voltaikblau, Klimaanlage, Multimedia Radio mit Apple Car Play und Android, Parkpilot hinten, LED-Scheinwerfer und vielem mehr

~~UVP € 22.600,-~~

Ihr Preis

€ 16.950,-

Sie sparen € 7.040,-

Sie sparen € 5.650,-

Fracht und Auslieferungspaket in Höhe von € 990,- werden gesondert in Rechnung gestellt. Abbildungen enthalten Sonderausstattungen und Farbabweichungen. Kombinierte Werte gem. WLTP*: CO₂-Emission kombiniert (WLTP) 118 g/km Kraftstoffverbrauch kombiniert (WLTP) 5,2 l/100km



O P E L

harry thiele GmbH

Auf der Horst 78-80
30823 Garbsen
05137 14090
opel-thiele-garbsen.de